

## was wann wo

### KINO

**Central:** 17:15 Uhr „Tabaluga - Der Film“. 17:15 und 20 Uhr „100 Dinge“. 17:15 (3D) und 20 Uhr „Der Grinch“. 20 Uhr (3D)  
 „Phantastische Tierwesen 2: Grindelwalds Verbrechen“.  
**Subiaco Freudenstadt:** 20 Uhr „Unser Saatgut - Wir ernten, was wir säen“.  
**Subiaco Alpirsbach:** 20 Uhr „Werk ohne Autor“.

### APOTHEKEN

**Notdienst:** Seewald-Apotheke Besenfeld.

### KULTUR

**Klinik Hohenfreudenstadt:** 20 Uhr Konzert mit Fernsehpfarrer Heiko Bräuning.

### TREFFS/VORTRÄGE

**Familienzentrum:** 9.30 bis 12 Uhr Generationentreff, Café „Pffiffikus“. 16 Uhr Café united.  
**Hotel Adler:** 19 Uhr Lichtbild-Vortrag „Freudenstadt - damals und heute“.

### VEREINE/VERBÄNDE

**Donum Vitae:** 14 bis 18 Uhr Schwangerschaftsberatung. Terminvereinbarung unter 07441/ 9150619.

### SONSTIGES

**Stadtbücherei:** 14.30 bis 19 Uhr.  
**Führung zu den Schwarzwalduhren:** 14 Uhr. Treffpunkt: vor dem Kurhaus.

### FREIZEIT

**Panorama-Bad:** 9 bis 22 Uhr.  
**KIJuz:** 16 bis 20 Uhr Offener Treff.

### AUSSTELLUNGEN

**Experimenta:** 11 bis 16 Uhr geöffnet.  
**Rathaus:** 8 bis 12 und 14 bis 17.30 Uhr Ausstellung „Kunst im Rathaus“.

### JUBILARE

**Freudenstadt:** Herta Prater, 85. Herbert Stevens, 80.

### TOTENTAFEL

**Freudenstadt:** Emma Haas, geb. Marx ist am 3. Dezember im Alter von 96 Jahren verstorben. Die Trauerfeier ist am Samstag, 8. Dezember, 11 Uhr im „Martin-Haug-Stift“. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.  
**Rötenberg:** Heinrich Heinzemann ist am 21. November im Alter von 67 Jahren verstorben. Der Trauergottesdienst ist am Samstag, 8. Dezember, 11 Uhr in der ev. Kirche in Rötenberg.

## Karten künftig an die Saison gebunden

**Freibad** Auf Antrag der Freien Wählervereinigung sind Zehnerkarten bis Jahresende auf alle Eintritte im Panoramabad anrechenbar.

**Freudenstadt.** Die Zehnerkarten für das in diesem Sommer eröffnete Freudenstädter Freibad sind nur im Ausstellungsjahr gültig und eigentlich auch nur für die Freibadsaison. Da die diesjährige Sommersaison eine verkürzte war, das Bad öffnete erst im Juli, waren die Stadtwerke kulant und rechneten nicht genutzte Eintritte auf die Tageskarte im Panoramabad an. Die Freie Wählervereinigung hatte im Ausschuss für Verwaltung, Tourismus und Soziales einen Antrag eingereicht, dass Kunden das Restgut haben ins nächste Jahr übertragen können. Dem wollte sich die Mehrheit im Ausschuss nicht anschließen.

Eine Verbesserung für Panoramabad-Kunden gibt es dennoch: Bis zum Jahresende können nicht verbrauchte Eintritte auf alle Eintrittskarten des Panoramabads angerechnet werden. Allerdings sind die Guthaben nicht ins Jahr 2019 übertragbar. In künftigen Jahren wird die Zehnerkarte nur noch für die Freibadsaison des jeweiligen Jahres gültig sein.  
 In der verkürzten Freibadsaison 2018 wurden im Panoramabad 72 Erwachsenen und 50 Ermäßigte Zehnerkarten verkauft. Von den insgesamt 1220 Eintritten wurden in der Freibadsaison 766 eingelöst. Der Wert der nicht genutzten Eintritte betrug gut 1600 Euro. *du*



Beim gestrigen Ehrenamtstag von links : Entwicklungsleiter Feras Alzouli, Geschäftsführer Andreas Fischer, Justus Ebert, Isabel Schmidt, Sandra Vieth vom Jugendfonds, Julia Seeck, Lena Haist, Nikita Klein und Landrat Klaus Michael Rückert.

Bild: Monika Schwarz

## Lohn geht an einen Fonds

**Ehrenamt** Am gestrigen Aktionstag „Mitmachen Ehrensache“ haben sich im Landkreis rund 400 Schüler beteiligt und für den guten Zweck gejobbt. *Von Monika Schwarz*

Das Aktionsbüro Freudenstadt beteiligt sich bereits seit 15 Jahren am Aktionstag. Der diesjährige Hauptsponsor war die Freudenstädter Firma Erfi. Fünf Schülerinnen und Schüler von Keplersgymnasium und Realschule hatten sich entschieden, den Ehrenamtstag bei Erfi zu absolvieren.

Im gesamten Landkreis waren 400 Schüler in rund 200 Betrieben und Unternehmen aktiv. Die Jugendlichen wählten die Betriebe im Vorfeld nach persönlichen Vorlieben aus und unterzeichneten eine Arbeitsvereinbarung. Der Lohn für die Arbeit geht jedoch nicht an die Jugendlichen, sondern auf das Aktionskonto des Freudenstädter Jugendfonds.

Im Landkreis Freudenstadt

fließt das Geld in erster Linie in verschiedene Präventionsprojekte, die Jugendliche vor Drogen, Alkohol oder übermäßigem Medienkonsum schützen sollen, sagte Landrat Dr. Klaus Michael Rückert bei seinem Besuch der Firma Erfi. Er sei überzeugt, dass Schüler und Unternehmen gleichermaßen von der Aktion profitierten. Junge Menschen lernen Unternehmen und damit Ausbildungsplätze und mögliche Arbeitsstellen kennen. Die Unternehmen können sich und ihre Möglichkeiten potentiellen Mitarbeitern vorstellen.

Der Tag des Ehrenamts wird damit zum Bildungstag für junge Bürgerinnen und Bürger, die sich für ihr Gemeinwesen engagieren und erste berufliche Kontakte

knüpfen. Im vergangenen Jahr haben landesweit 9788 Schüler bei 6138 Arbeitgebern gejobbt und dabei mehr als eine Viertelmillion Euro erarbeitet. Im Landkreis Freudenstadt waren es seit dem Start im Jahr 2003 bisher mehr als 7500 Teilnehmer. 19 Aktionsbüros im Land und 385 „Mitmachen-Ehrensache“-Botschafter unterstützen das Projekt regelmäßig.

### Einblick in Arbeitswelt

Bei der Firma Erfi waren gestern Lena Haist, Julia Seeck, Isabel Schmidt, Justus Ebert und Nikita Klein. Entwicklungsleiter Feras Alzouli führte sie in die Geheimnisse der Entwicklung eines hochkomplexen Labortisches ein und rückte dabei die Sicherheitsaspekte in den Fokus. Grundkennt-

nisse der Physik waren wegen der Strom- und Spannungsthemen vorteilhaft. Das theoretische Wissen konnte gleich praktisch umgesetzt werden. Darüber hinaus hatten die Schüler die Gelegenheit, Grundkenntnisse der Elektrik zu erwerben und verschiedene Werkzeuge ausprobieren.

Den Jugendlichen bot sich so die Möglichkeit, die Praxis kennenzulernen und zu erleben, wie Entwicklung und Herstellung eines Produkts funktionieren. Bezogen auf die spätere Suche nach einem Arbeitsplatz sei Mitmachen Ehrensache und ein guter Einstieg, sagte Rückert.

**Info** Weitere Informationen zur Aktion gibt es unter [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de)

## Jusos für Digitalpakt

**Pressemitteilung** Die Jusos Freudenstadt stellen sich gegen Kretschmann.

**Freudenstadt.** Die Jusos Freudenstadt unterstützen ausdrücklich den Pakt für mehr Digitalisierung an Schulen. Der Staat will bei der Digitalisierung an Schulen den Bundesländer finanziell unter die Arme greifen. Dafür muss das Kooperationsverbot fallen. „Wir kritisieren dabei, genauso wie die Bildungsgewerkschaft, die Position von Winfried Kretschmann“, schreiben die Jusos. Der Digitalpakt sei unbedingt nötig, weil die derzeitige Ausstattung weit hinter den technischen Möglichkeiten hinterherhinkt. Das liegt daran, dass die Landesregierung versäumt hat trotz sprudelnder Steuereinnahmen in die Schule zu investieren. Sie habe dort sogar noch gespart.

Man benötige nicht nur neue Geräte. Lehrkräfte müssten sich weiterbilden. Durch die Versäumnisse der Landesregierung in den vergangenen Jahren sei der Digitalpakt erst notwendig geworden. Die Landesregierung sei selbst nicht in der Lage, ihre Hausaufgaben zu machen und sei jetzt gegen die Einmischung des Bundes.

„Deshalb kritisieren wir die Forderung von Winfried Kretschmann, dass der Bund den Ländern das Geld ohne Verpflichtung bereitstellen soll.“ Wenn der Bund Steuergelder zur Verfügung stellt, sollten diese auch für die Bildung ausgegeben werden, damit der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg erhalten bleiben könne und der jungen Generation die beste Bildung ermöglicht werde, auch wenn das anscheinend nicht im Interesse der Grünen und der CDU sei.

## Plattenspieler handgemacht

**Freudenstadt.** Die Plattenspieler-Manufaktur von Karl Wirth aus Altdorf im Kreis Esslingen stellt Dieter Lachermund bei Freies Radio Freudenstadt in der Buntfunk-Sendung am Freitag, 7. Dezember, ab 16 Uhr vor. Die Firma baut Plattenspieler und Tonarme in Handarbeit und exportiert in mittlerweile 35 Länder. Infos auf [www.radio-fds.de](http://www.radio-fds.de).



## Mehr Komfort und weniger Strahlung

### Patienten des Freudenstädter Krankenhauses

steht seit Montag ein neuer Computertomograph für die diagnostische Zwecke zur Verfügung. Das Gerät der Firma Siemens zeichnet sich im Vergleich zum bisherigen Gerät durch eine deutlich reduzierte Strahlenbelastung für die Patienten bei gleichzeitig verbesserter Bildqualität durch eine neue Detekortechnologie aus. Die Untersuchungsabläufe werden beschleunigt, da das Gerät während einer Rotation bis zu 128 Bilder, statt bisher 16 Bilder, erstellen kann. Dies verkürzt die Diagnostik von lebensbedrohlich erkrankten Patienten wie bei Verdacht auf Schlaganfall oder bei schweren Unfallverletzungen. Außerdem bietet das Gerät Patienten einen erhöhten Untersuchungskomfort, da die Gantryöffnung, wie das

„Loch“ im Gerät unter Fachleuten genannt wird und durch die man während der Untersuchung fährt, deutlich größer ist, als bei älteren Geräten. Das nimmt vielen Patienten das beklemmende Gefühl vor der Untersuchung. Insgesamt bildet das Team der Radiologie um die beiden Chefarzte Dr. Martin Hiltner und Dr. Stephan Stolpe das gesamte Spektrum der diagnostischen Radiologie, mit digitaler Projektionsradiographie und Mammographie, Computertomographie, Durchleuchtungs- und Ultraschalluntersuchungen, Kernspintomographie sowie die Nuklearmedizin ab. Im Jahr 2017 wurden im Krankenhaus Freudenstadt rund 40.000 radiologische Leistungen erbracht davon waren 5000 Computertomografie-Untersuchungen. *Privatbild*



## Lebensmittel für Stattlädle

**25 Kisten gefüllt** mit Lebensmitteln konnte die katholische Kirchengemeinde dem Freudenstädter Stattlädle übergeben. „Kommt gerade recht“, sagte Rudolf Stollmayer von der Erlacher Höhe. Zum einen ist vor Weihnachten immer ein größerer Bedarf als zu anderen Zeiten. Zum anderen besuchen mehr Menschen das Stattlädle. Außerdem haben die Discounter ihre Bevorratung optimiert und liefern nicht mehr so viele Lebensmittel ab wie früher. Die Taborgemeinde hatte zum Ersten Advent einen Aufruf gestartet und um Lebensmittelspenden gebeten. Diese konnten beim Adventsgottesdienst vor dem Altar abgelegt werden. Das Organisationsteam der Lebensmittelspenden ist froh, dass diese Hilfe eine Hilfe ist, die ankommt. Stollmayer, der sich selbst in der Funktion als „Mädchen für alles“ sieht, sucht derzeit neben Lebensmittelspenden weitere ehrenamtliche Helfer, die teamfähig und der deutschen Sprache in Wort und Schrift einigermassen mächtig sind. *Privatbild*